



Rottweil, 12.07.2023

## Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

---

Herrn Oberbürgermeister  
Dr. Christian Ruf  
Hauptstraße 21 - 23  
78628 Rottweil

### **Prüfantrag: Gemeinwohlbilanz für die ENRW**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Ruf,

die Gemeinderatsfraktion von Bündnis 90 / Die Grünen bittet zu prüfen,

**ob sich für die ENRW insgesamt bzw. für einzelne Bereiche des ENRW-Unternehmensverbunds eine Gemeinwohl-Bilanz erstellen lässt. Als Grundlage bietet sich dazu die Gemeinwohl-Matrix 5.0 der Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ) an. Diese kann eigenverantwortlich erstellt werden. Sie lässt sich aber, um ihr mehr Gewicht zu verleihen, auch zusätzlich extern zertifizieren. Sollten die Ressourcen für dieses Projekt derzeit nicht ausreichen, sollte es mittelfristig geplant werden.**

#### **Begründung:**

1. Immer mehr Firmen erkennen, dass die an monetären Kennzahlen gemessenen Erfolgskriterien ein verkürztes Bild ihrer wirtschaftlichen Rolle vermitteln. Gewinnmaximierung ist nicht alles. Mittlerweile sehen 1062 deutsche Unternehmen ihre Bedeutung in einem weiteren Rahmen: Mit ihrer Wirtschaftstätigkeit wollen sie bewusst auch dem Gemeinwohl dienen. Daher bilanzieren sie neben der klassischen Finanzbilanz auch ihre ethischen, sozialen und ökologischen Leistungen nach dem jeweils aktuellen Stand der GWÖ.



2. Dieser Ansatz hat schon länger die wirtschaftspolitische Diskussion erreicht, die in der Mehrung des Bruttoinlandsprodukts (BIP) nicht mehr den alleinigen Gradmesser fürs gesellschaftliche Wohlergehen sieht. So verlangt etwa auch die CRS-Richtlinie der EU für Unternehmen mit über 500 Beschäftigten, die seit 2017 in deutsches Recht übernommen wurde, dem Wohl für Mensch und Umwelt zu dienen. Und im Koalitionsvertrag der baden-württembergischen Landesregierung steht: „Unternehmen tragen Verantwortung in der Frage, wie sie wirtschaften. Wir möchten sie unterstützen, sich dabei stärker am Gemeinwohl zu orientieren. Hierfür wollen wir das Instrument Gemeinwohlbilanz stärken.“ (S.43f.)
3. Bekannte Beispiele für Gemeinwohl-Bilanzen, die über die gängigen Nachhaltigkeitsberichte hinausgehen, sind der Tettlinger Outdoor-Ausrüster VAUDE oder im Energiesektor das Münchner Unternehmen Polarstern. Im Bereich kommunaler Eigenbetriebe engagieren sich hier etwa die Stuttgarter und Mannheimer Stadtentwässerung. Und in Rottweil ist am 15. Juni 2023 erstmals ein Betrieb in Rottweil für seine Gemeinwohl-Bilanz ausgezeichnet worden: die Holzmanufaktur Rottweil. Zu diesem Anlass reiste sogar Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut an, die Landesministerin für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau.
4. Wir sind überzeugt, gerade für ein kommunal bestimmtes, regionales und bürgernahes Unternehmen wie die ENRW wäre solch eine Gemeinwohl-Bilanz ein weiterer Image-Gewinn, der die Kundenbindung erhöht. Die ENRW hat ja in Sachen Nachhaltigkeit, ihrem Engagement in der Daseinsvorsorge (Freibad, Aquasol...) oder ihrem Sponsoring im kulturellen Leben der Stadt einiges vorzuweisen. Und vielleicht wird die ENRW dadurch Pionier und Vorbild für andere Firmen in unserer Stadt oder unserer Region, dem zu folgen und so die Entwicklung zu mehr Nachhaltigkeit zu fördern.

Mit freundlichen Grüßen

Für die Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN



**Infos zur Vertiefung:**

- Grundsätzliches zur Gemeinwohlökonomie: <https://germany.ecogood.org/>
- Koalitionsvertrag der Landesregierung: [https://www.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/dateien/PDF/210506\\_Koalitionsvertrag\\_2021-2026.pdf](https://www.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/dateien/PDF/210506_Koalitionsvertrag_2021-2026.pdf)
- Beispiel VAUDE: <https://nachhaltigkeitsbericht.vaude.com/gri/csr->

**GEMEINWOHL-MATRIX 5.0**



| WERT  | MENSCHENWÜRDE  | SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT                                | ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT   | TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG                                |
|---|--|--|--|--|
| BERÜHRUNGSGRUPPE                                      |  |  |  |  |
| <b>A: LIEFERANT*INNEN</b>                             | <b>A1</b> Menschenwürde in der Zulieferkette                                   | <b>A2</b> Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette | <b>A3</b> Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette  | <b>A4</b> Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette |
| <b>B: EIGENTÜMER*INNEN &amp; FINANZ-PARTNER*INNEN</b> | <b>B1</b> Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln                           | <b>B2</b> Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln          | <b>B3</b> Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung                                  | <b>B4</b> Eigentum und Mitentscheidung                         |
| <b>C: MITARBEITENDE</b>                               | <b>C1</b> Menschenwürde am Arbeitsplatz  | <b>C2</b> Ausgestaltung der Arbeitsverträge                  | <b>C3</b> Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden                               | <b>C4</b> Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz    |
| <b>D: KUND*INNEN &amp; MITUNTERNEHMEN</b>             | <b>D1</b> Ethische Kund*innenbeziehungen                                       | <b>D2</b> Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmern    | <b>D3</b> Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen | <b>D4</b> Kund*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz         |
| <b>E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD</b>                   | <b>E1</b> Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen | <b>E2</b> Beitrag zum Gemeinwesen                            | <b>E3</b> Reduktion ökologischer Auswirkungen  | <b>E4</b> Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung    |

Gemeinwohl-Ökonomie: [www.ecogood.org](http://www.ecogood.org)



[standards/gemeinwohloekonomie.php](https://standards/gemeinwohloekonomie.php)  
Gemeinwohl-Matrix 5.